

Mein Name ist Christina Behre und ich bin seit Oktober 2015 als Dekanatssekretärin am Fachbereich 4 tätig. Im Mai 2018 hatte ich Gelegenheit, die Universität Tallin der estnischen Hauptstadt kennenzulernen. Bei meinem Besuch vor Ort haben sich sehr viele Menschen Zeit für mich genommen und mir einen Einblick in ihre Arbeit verschafft. Ich habe nicht nur die Universität mit ihren verschiedenen Standorten kennengelernt und einen Eindruck von ihrem Studienangebot vermittelt bekommen, sondern auch von ihrer Arbeitsweise, ihrer Einstellung zur Work-Life-Balance und dem Arbeitsklima gewonnen.

Die Universität Tallinn ging aus einer pädagogischen Universität hervor, und ist damit der Universität Hildesheim sowohl in Sachen Ursprung als auch was die Größe angeht, recht ähnlich. Besonders viele Begegnungen hatte ich zu Mitarbeiter\_innen, die engen Kontakt zu Studierenden und Promovierenden haben. Sie haben mir sehr viel über ihre Aufgaben, den Umgang mit den Studierenden sowie das Studienangebot erzählt.

Der Austausch hat einen bleibenden Eindruck bei mir hinterlassen. Die Esten und Estinnen habe ich als sehr offen, freundlich und fleißig erlebt. Sie haben häufig nicht nur ihre Stelle an der Universität, sondern engagieren sich in Ehrenämtern, studieren nebenbei oder haben privat eine kleine Firma. In Ordnungssinn und Pünktlichkeit stehen sie uns in nichts nach.

Der Hauptcampus der Universität liegt sehr zentral und besteht aus Alt- und Neubauten. Den Neubau haben sie sehr gelungen mit den historischen Gebäuden verbunden. Obwohl ich mich eher wenig für Architektur interessiere, hat mich das sehr beeindruckt. Um die Umwelt zu schonen, setzt die Universität sehr konsequent das Konzept „Green University“ um. Ich habe nahezu keine schwarzen Bretter mit Postern, Plakaten oder sonstigen Mitteilungen gefunden. Wöchentlich verschickt eine zentrale Stelle Infos für spezielle Zielgruppen. Sollte es dennoch einmal Bedarf an Printmedien geben, wird einer der zwei festangestellten Grafiker mit dem Layout beauftragt, damit das Design immer einheitlich ist. Die Idee hat mir gut gefallen.

Besonders spannend war für mich der Austausch mit Kolleginnen, die sich mit der Betreuung von Promovierenden sowie die Organisation der Absolvent\_innenfeier beschäftigen. Die Zeit hat dafür kaum gereicht und war mit Sicherheit für beide Seiten interessant und wertvoll.

Ich kann nur jedem empfehlen, einen solchen Austausch wahrzunehmen. Der Blick über den Tellerrand hat mich nachhaltig geprägt und ich danke dem International Office und der Hochschulleitung für diese tolle Chance.